

Fächerangebot in der gymnasialen Oberstufe – Informationen auf der Homepage

Fach: Französisch

Was ist neu in der Oberstufe?

- Französisch wurde bereits in der Sek I unterrichtet (Grundlage: aktuelles Lehrwerk „À plus, Nouvelle édition“, Cornelsen)
- ab der EF: Unterricht nicht mehr nach einem bestimmten Lehrwerk
- Erarbeitung in thematischen Schwerpunkten (siehe Curriculum), Material: themenspezifische Dossiers, Lektüre (Q1/Q2 – in der EF nicht verpflichtend)
- Schwerpunkt: inhaltliche Arbeit, keine Grammatik (nur Teilaspekte in der EF)

Welche Themen werden erarbeitet?

In der EF werden die folgenden Themen behandelt:

Im ersten Halbjahr steht das Themengebiet **Jugendliche** unter dem Aspekt *Être jeune adulte* im Fokus der Betrachtung und behandelt die Lebenswirklichkeiten und -träume junger Heranwachsender. Hierbei geht es insbesondere um die eigene Identitätsfindung, seine Emotionen, die Beziehungen zu Familie und Freunden sowie das Thema der Ausgrenzung. Diese Themenfelder werden im 2. Quartal des 1. Halbjahres im Rahmen der Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung vertieft. Konflikte und Krisensituationen mit dem sozialen Umfeld rücken hier noch einmal besonders in den Vordergrund.

Diesem Themenkomplex schließt sich die Auseinandersetzung mit der **Arbeitswelt** an. Welche Lebensweisen und Zukunftsvisionen haben ich? Welche Besonderheiten bietet das Berufsleben? Wie sieht eine Bewerbungssituation aus? Diesen Fragen wird nachgegangen.

Abschließend werden die nordafrikanischen Territorien Tunesien, Marokko und Algerien im Rahmen des Themas **Le Maghreb** behandelt. Inhaltliche Schwerpunkte sind hier beispielsweise die (Kolonial-) Geschichte, die Rolle der Frau und die Jugendlichen im Maghreb sowie die Gegensätzlichkeiten zwischen dem Stadt- und Landleben.

Fakultativ kann der Themenkomplex Le Maghreb durch die Lektüre **Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran** ergänzt werden und einen vertieften Beitrag zum interkulturellen Lernen bieten. Eric-Emmanuel Schmitt gehört zu den gegenwärtigen meistaufgeführten Theaterautoren Frankreichs. Der große Erfolg des Stückes beruht nicht zuletzt auf seiner Vielschichtigkeit und Aktualität: Es enthält eine Vielzahl von Lebensweisheiten, zwingt zur Auseinandersetzung mit Vorurteilen gegenüber anderen Kulturen oder Religionen und regt weiterhin zum Nachdenken über die verbindenden Elemente der Religionen untereinander an. Ein anderer Themenkreis beinhaltet die Aspekte Jugend und Pubertät: Auf diese Weise werden anhand der Lektüre Bedürfnisse, Konflikte und Identitätsfindung in der Pubertät sowie generations- und kulturübergreifende Freundschaften behandelt.

Der Unterricht im Fach Französisch in der **Qualifikationsphase** orientiert sich neben den KLP an den (variierenden) Vorgaben der Bezirksregierung zur Vorbereitung auf das Zentralabitur und beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

Q1

Im ersten Halbjahr ist zunächst die Stadt **Paris** zentraler Unterrichtsgegenstand. Im Rahmen der Unterrichtsreihe werden die Mythen, die mit der „Stadt der Liebe“ in Zusammenhang gebracht werden, dem

Alltag der Metropole (Leben, Studieren, Arbeiten) und den vorhandenen Problemen (Obdachlosigkeit, Armut, Wohnraumproblematik, Alltagsstress etc.) gegenübergestellt. Im Anschluss daran wird die Thematik **Immigration und Integration** vertiefend behandelt. Frankreich ist bedingt durch die Situation nach dem 2. Weltkrieg und durch seine koloniale Vergangenheit ein multikulturelles Land. Diese Multikulturalität zeigt sich in vielen Bereichen: Alltag, Sprache, Kultur, Religion, etc. Wie geht Frankreich mit dieser Herausforderung um? Wie hat sich die Situation in den „banlieues“ als Sammelbecken der kulturellen Diversität entwickelt? Diesen Fragen wird nachgegangen.

Im zweiten Halbjahr stehen die Themen unter dem zentralen Aspekt „Vivre dans un pays francophone“. Für die Abiturjahrgänge 2021 und 2022 geht es im ersten Quartal deshalb zunächst unter dem Stichwort **„Loin de Paris“** um **Belgien** in seiner regionalen Diversität, um Alltag, Studium und Arbeit in unserem Nachbarland. Desweiteren steht das frankophone Afrika – **„l’Afrique subsaharienne“** – als weiteres Themenfeld im Fokus der Betrachtung: Inwieweit bedingt die koloniale Vergangenheit das Leben in ausgewählten Ländern dieser Region, welche Beziehungen gibt es zwischen Frankreich und diesen Ländern, welche Lebensentwürfe und -stile zeigen sich in der dortigen Literatur, Film- und Theaterkunst?

Q2

Die Auseinandersetzung mit der eigenen **Identitätsbildung und existentiellen Fragestellungen** (z.B. Freundschaft und Liebe, Macht und Ohnmacht, Krankheit und Tod) stehen zu Beginn der Q2 (oder alternativ zu Beginn des 2. Halbjahres) im Vordergrund des Unterrichtsgeschehen. In diesem Zusammenhang werden zeitgenössische fiktionale und nicht-fiktionale Texte besprochen. Auch die existentialistische Philosophie Jean-Paul Sartres und in Auszügen sein Werk „Geschlossene Gesellschaft“ können behandelt werden, ebenso Filme wie „Je vais bien ne t’en fait pas“ von Olivier Adam.

Diesem Themenkomplex schließt sich die Auseinandersetzung mit der wechsellvollen Geschichte der **deutsch-französischen Freundschaft** an. Dabei werden Meinungen, Einstellungen und Klischees, die es in beiden Ländern gibt, näher beleuchtet, die auch durch die Konflikte im 19. und 20 Jahrhundert geprägt sind. Dem folgt die Untersuchung des Prozesses der Annäherung zwischen den Ländern auf politischer, ökologischer und sozialer Ebene. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-französischen Freundschaft führt schließlich zum 3. Unterrichtsthema **„Avancer en Europe“**. Hier steht die Beschäftigung mit der Rolle der beiden Länder für die Entstehung der EU und ihre Visionen für eine europäische Zukunft im Spiegel verschiedener Regierungskonstellationen im Fokus der Auseinandersetzung. Inwieweit sich die Entscheidungen auf das Leben, die Ausbildung das Studieren und das Arbeiten in Europa auswirkt und somit für die Schülerinnen und Schüler relevant ist, bildet den Abschluss dieses Themas.

XXX, Fließtext oder/und Link zum Curriculum (nicht aktuell durch Vorgaben für das Abitur!!)

Welche Methoden sind im Fach Französisch zentral?

- Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung
- Erstellung eigener kreativer Produkte: z.B. Verfassen von Flugblättern, Rollenspiele, Podcast,
- Formen des Schreibens (Klausur relevant):
 - AFB I: Verfassen von résumés
 - AFB II: Analyse von Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten (Lyrik, Romanauszüge, Erzählungen, Drama, Chansons, Karikaturen, Filmauszüge)
 - AFB III: Verfassen von Kommentaren, Nutzung komplexerer kreativer Verfahren (z.B. Verfassen eines Leserbriefes / eines inneren Monologs/ eines Internetbeitrags / ...)

Was erwartet mich im Leistungskurs?

- vertiefte Auseinandersetzung mit den oben genannten Unterrichtsthemen
- Erarbeitung komplexere Texte, zusätzlich zum GK:
 - Auseinandersetzung mit Autoren und literarischen Texten unterschiedlicher Epochen (ZA 2021, 2022:
Auseinandersetzung mit den Lebens- und Gesellschaftskonzeptionen im Spiegel der realistischen und naturalistischen Literatur (z.B. Balzac, Flaubert, Zola)
- Am Ende der Qualifikationsphase wird im LK das Niveau B2 des GeR erreicht, im GK wird das Niveau B1 des GeR erreicht.

Wer ist Ansprechpartner*in?

Als Fachvorsitz sind neben den Fachkolleg*innen Sabine Bonse (Vorsitz) und Véronique Schlemmer (Stellvertretung) ansprechbar.

Beispiele (Arbeiten der Schüler und Schülerinnen)

XXX